

geben, alzo gewonlich ist. [8] Ouch ensullin noch enwullin unser dheyner dem andern in^s) dießeme vorgeschriben gutlich stehn noch sin sloßin stehn ane geverde. [9] In diit gutlich stehn vorgeschriben czihen und nemen wir Johann ercebischoff vorgnant den erberdigen yn gote vater herren Gunther ercebischoff czû Magdeburg unsern lieben
 5 ohemen, wir lantgrave Herman den hochgeborn fursten herren Otthen herczûgen czû Brunewig unsern lieben son und wir margrave Friderich vorgnant die hochgeborn fursten herren Friderich und herren Wilhelme gebruder lantgraven in Doringen und marggraven czû Mißen unsere lieben fettern, alzo verre der vorgnanten dheyner darin sin wil, und willicher darin sin wil, der sal uns syne briffe geben und wir eme widdir
 10 czuschin hie und dem nesten sontage noch unsers herren lichams tage nest kumend^t) diit vorgeschriben gutlich stehn czû haldin und gehaldin nemen, alzo dießir briff ußwiset, ane argelist und ane geverde. Daz alle vorgeschriben rede, stucke, puncte und artikel und iglicher besondern gehaldin sullin werden ane alle argelist unde ane geverde, daz had unser iglicher den^u) andern by synen furstlichen eren, warden und truwen an eydes stad
 15 geredt^v) und globet, reden und geloben daz auch geinwertlich in crafft dießis briffis. Und habin des czû orekunde unser aller ingesigill wißentlich an dießen briff thun hengen, der gegeben ist czû Hoende in dem dorffe^w) noch Christi geburt vierczen hundert iar darnoch in dem sebinden^x) iare am nesten monetag noch dem sontag alzo man singet misericordia domini^y).

20

13.

Gotha, 1407 Apr. 18.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 64.

Anm.: Revers des Wilh. v. d. Thanne dat. 1407 Apr. 17 (dominica iubilate) ebenda. — Vgl. Cod. dipl. I B. 2, 277 No. 412.

25

*Landgraf Friedrich der Jüngere überträgt dem Wilhelm von der Thanne als seinem Amtmann das Schloß Roßdorf (Rosdorff) ferner auf ein Jahr von Walpurgis an und will ihm für die Bewachung des Schlosses 20 Schock Gr. geben. Er hat ihm baar 20 Schock vorvallen zcinses von derselbin haldunge wegen gegeben und soll auf Michaelis 50 Schock Freiberger Gr. vor alle schulde unde schaden, als her tzû uns gehabet had unde gehalten
 30 mochte biß uff dießin hutigen tag, zahlen. Der Landgraf ist berechtigt binnen der angegebenen Zeit Schloß und Vogtei mit einem andern zu bestellen, muß aber dann dem v. d. Thanne den entsprechenden Teil der 20 Schock geben. Auch soll Wilhelm ohne Zustimmung des Landgrafen von dem Schlosse aus keine Fehde machen noch jemand beschädigen. Datum Gotha secunda post iubilate anno domini m° cccc° septimo.*

35

14.

Hannover, 1407 Apr. 18.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Hannover. Domstift Hildesheim 1224. Die 6 SS. an Pergamentstr.

Herzog Otto von Braunschweig schließt mit Bischof Johann von Hildesheim und der Stadt Goslar ein Bündnis auf acht Jahre, in das er zieht Erzbischof Johann II. von

40

12. s) bynnen W. t) 1407 Mai 29 (bez. 1409 Juni 6). u) dem 1409. v) geryd M. w) czû — dorffe fehlt 1409 x) nunden 1409. y) nesten — domini MW. suntage Fabiani unde Sebastiani 1409.